

Verkauf:
 Montag früh 7 Uhr.
Inserate
 werden angenommen:
 bis Abend 6 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.
 Marienstraße 12.
 Anz. in d. Bl. gratis
 (wenn eine erfolgreiche
 Verbreitung.)
 Anz. in d. Bl. gratis
 (wenn eine erfolgreiche
 Verbreitung.)

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
 Vierteljährlich 30 Ngr.
 bei unregelmäßiger Bezahlung in's Quart.
 Durch die Königl. Post
 vierteljährlich 22 Ngr.
 Einzelne Nummern
 1 Ngr.
Inseratenpreise:
 für den Raum eines
 gepalteten Zeile:
 1 Ngr. Unter „Einge-
 sandt“ die Zeile
 2 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. März.

Dem Vernehmen nach wird in einiger Zeit am hiesigen königlichen Hofe der Besuch S. M. K. H. des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen erwartet.

Von den vielen Dankschreiben, welche die österreichische Regierung an hiesige Bürger gerichtet, ist auch ein solches Herrn Director G. A. Müller für freundliche Aufnahme österreichischer Stabsoffiziere zu Theil geworden.

Der hiesige französische Gesandte, Herr Baron Fortis Rouen, hat sich auf kurze Zeit in Familienangelegenheiten nach Frankreich begeben.

Der seit 30 Jahren hier bestehende „Substanz-Verein“ hielt am 23. d. M. seine Generalversammlung ab, in welcher auch der Rechnungsabschluss auf das Jahr 1866 zum Vortrag gelangte. Die Einnahme betrug mit Einrechnung der Beiträge 2414 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. und die Ausgabe 1180 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf., wovon an Beiträgen 625 Thlr. und für Krankenunterstützungen 359 Thlr. verausgabt und bis jetzt 1100 Thlr. jährl. angelegt worden sind. Der Beitritt ist bei solchen günstigen Verhältnissen nur zu empfehlen, und werden Personen beliebiger Beschäftigung vom 21. bis 45. Jahre nach Vorschrift des Vereinsstatuts aufgenommen. Vorstand des Vereins ist Herr Schneidermeister J. Schilling, Moritzstraße Nr. 2, welcher gern alle Auskunft ertheilt.

Die Vorträge des Herrn Professor Eckard aus Mannheim, welche bisher Börne, Heine, Raubach und George Sand zu Gegenständen höchst interessanter Darstellungen gehabt haben und in den zwei letzten Abenden Raphael und Richard Wagner betreffen, haben in allen Theilen unseres kunstliebenden Dresden eine so lebhafteste Theilnahme erregt, daß vorgestern die Localität des Hotel de Bologne kaum ausreichte, die Zuhörer aufzunehmen. Der Veranstalter dieser Kunstloireen darf diesen Jubel der Aristokratie des Geistes und des Standes, nicht minder den anziehungsvollen Sujets, als der geistreichen, feinfühlernden, von der Kenntnis des Schönen durchglühenden Darstellungsweise zu schreiben, die in Dresden um so höher geschätzt wird, je ärmer wir an vorurtheilsfreien Kritikern der modernen Kunstschätzung sind, die sich über letztere öffentlich äußern. Die Vorzüglichkeit der Eckard'schen Kunstschau läßt deren Fortsetzung dringend wünschen, und vielleicht bestimmt den geschätzten Redator ein bitendes Wort, über den begonnenen Cyclus hinaus um noch einige Abende zu widmen und, wenn ein Wunsch ausgesprochen werden dürfte, an einem derselben auch Heine's Abinghellen in den Kreis der Zuhörer einzuführen.

Ueber die Ergebnisse der beendigten Prüfungen für den einjährigen Freiwilligendienst im Dresdner Regierungsbezirk gehen dem „Dr. J.“ die nachfolgenden Notizen zu: Rechtzeitige Anmeldungen waren eingegangen 280. Von den Angemeldeten sind 119 für tüchtig, und 32 zur Zeit untüchtig befunden, im Ganzen 151 mit Berechtigungscheinen versehen worden. Darunter waren 41 einer vorgängigen schriftlichen, theilweise auch mündlichen Prüfung unterworfen worden, und hatten dieselbe zur Genüge bestanden, während es einer solchen bei den übrigen nach Maßgabe der beigebrachten Zeugnisse über ihre erlangte Vorbildung nicht bedurfte. Von den übrigen 129 Angemeldeten, welche keine Berechtigungscheine erhielten, waren 4 resp. unentschuldig abgeblieben, 4 theils vor, theils während der Prüfung freiwillig zurückgetreten, 7 untermäßig, 102 untüchtig, 11 wurden auf Grund der mangelhaft bestanden Prüfung zurückgewiesen, 1 war nach der Anmeldung verstorben.

Auf Anordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts soll vom nächsten Sonntag an während der Dauer der Beratungen des in Berlin versammelten Parlamentes in allen Kirchen das nachstehende Gebet in das allgemeine Kirchengebet eingeschaltet werden: „Wir bitten auch um Deinen Segen für unser gesammtes deutsches Vaterland; sei Du sein starker Schutz und Schirm; vereinige seine Fürsten und Völker durch das Band des Friedens, erhalte sie in Deiner Furcht und Liebe und laß Glauben und Treue, Kraft und Einigkeit seinen Rufm und seine Ehre sein. Insbesondere laß Deine Gnade wirken über den Beratungen, welche zu dieser Zeit zur Gestaltung eines festen Bundes in unserm deutschem Vaterlande gepflogen werden; heilige diese Arbeit und laß sie zum Frieden und Segen unserm deutschem Volke und seiner Fürsten und zum Preise Deines heiligen Namens gereichen.“

Die „Kausb. Allg. Bzg.“ bringt folgende Mittheilung aus Berlin, also aus preussischer Quelle, die wir Grund haben, im Wesentlichen als richtig zu betrachten: Der Umstand, daß die preussisch-sächsische Militärconvention durch das Dresden. Journ. veröffentlicht werden sollte, aber in dem Augenblick, wo schon einzelne Exemplare der betreffenden Nummer ausgegeben waren, noch zurückgezogen wurde, erklärt sich sehr einfach. Diese Militärconvention war schon am 7. Febr., gleichzeitig mit der Verfassung des norddeutschen Bundes, von dem

preussischen Bevollmächtigten General v. Rosch (v. Stosch?) und dem sächsischen Kriegsminister v. Fabrice unterzeichnet, und am 14. d. waren die Ratifikationen ausgetauscht. Auch über die Veröffentlichung war ein Uebereinkommen getroffen. Dem gemäß wurde von der sächsischen Regierung auf telegraphischem Weg in Berlin angezeigt, daß sie beabsichtige, mit dem Bundesverfassungsentwurf zugleich einen Auszug aus der Militärconvention am 16. d. auszugeben. Allein Graf Bismarck ließ noch im letzten Augenblick durch seinen Geschäftsträger in Dresden erklären, wie die preussische Regierung großen Werth darauf lege, daß die Bestimmung des Schlußparagraphen, wonach die Conventio bis auf Weiteres geheim gehalten werden soll, aufrecht erhalten werde, und die sächsische Regierung beehrte sich, dem, soweit es noch anging, nachzukommen.

Neben dem Advocat Dr. Schelker wird auch noch ein Pensionär vermisst, über dessen Verschwinden trotz aller Nachforschungen bisher nichts ermittelt werden können. Derselbe wird seit acht Tagen vermisst, und fast steht zu befürchten, daß er sich das Leben genommen hat. Die I. Polizeidirection hat diesen Vorfall bereits zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

An dem jzt vom Wasser überflutheten, noch im Bau begriffenen neuen Mittelpfeiler der geprengten Eisbrücke zu Reichen jerschele vorgestern Morgen gegen 7 Uhr ein mit 1500 Scheffeln böhm. Braunkohlen beladener Kahn und versank augenblicklich. Drei Mann von der Schiffsbemannung retteten sich rechtzeitig in die Schaluppe, wogegen vier auf dem Vorbertheil des Kahnes stehende Mann in den Strom geschleudert wurde. Derselbe erhielt sich durch Schwimmen oben und wurde alsbald von der nachfolgenden Mannschaft in die Schaluppe gerettet. Das gesunkene Fahrzeug war aus Koblau im Anhaltinischen und ist, nachdem die Kohlen sich daraus entleert hatten, in Trümmern wieder an die Oberfläche gekommen.

Von Sr. Majestät dem Könige von Preußen haben Orden erhalten: Generalleutnant v. Schimpff, Commandant der 1. Infanteriedivision, den rothen Adlerorden erster Classe, Generalmajor Graf zur Lippe, Commandant der 1. Reiter-Brigade, den rothen Adlerorden zweiter Classe mit dem Stern, Oberst Krug v. Ribba, Commandant des Garde-Regiments, den rothen Adlerorden zweiter Classe, Oberleutnant v. Carlowsky, Chef des Generalstabes, den Kronenorden zweiter Classe, Major v. Zeitau, Commandant des 14. Infanterie-Bataillons, den rothen Adlerorden dritter Classe, Hauptmann v. Einkebel des 15. Infanterie-Bataillons den Kronenorden dritter Classe und Oberleutnant v. Oblog des Garde-Reiter-Regiments, den rothen Adlerorden vierter Classe.

Die Raubthiere im zoologischen Garten werden von heute an um 5 Uhr gefüttert.

Vorgestern hat man einen auf der Pillnitzerstraße amässigen Kaufmann wegen vermurtheter Weisestörung abermals dem Krankenhaule zuführen müssen, weil er auf's Neue mit Schießgewehren Unfug getrieben und sich dadurch gemeingefährlich gezeigt hat.

Schneeberg, Sonnabend, 2. März. Bei der im 19. Wahlkreise stattgefundenen engern Wahl zwischen dem Dr. jur. Windisch in Dresden und dem Rittergutsbesitzer Grafen zur Lippe auf Thum ist der Exere, und zwar mit 6284 von 10,346 Stimmen, zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden. (Dr. J.)

Öffentliche Gerichtsitzung am 1. März. Aus der Haft vorgeliefert erscheint am der Anklagebank Ferdinand Robert Heller, des Betrugs angeklagt, und seiner fungiren als Angeklagte dessen Sohn Friedrich Albert Heller und der Sadker, später Bauunternehmer und dann Agent Carl Robert Döbel, der Miturheberschaft einiger der Heller'schen Betrügereien angeklagt. Heller sen., 48 Jahre alt, stammt aus Chemnitz, hat die Kaufmannschaft erlernt, ist später technischer Director von Rammgarnspinnereien gewesen, hat sich 1846 mit einer Eisengießerei etablirt und nach und nach verschiedene Erwerbszweige ergriffen. Heller stellt sich als ein höchst unternehmender Mann heraus; ging das eine Geschäft nicht, so wurde ein anderes ergriffen und Einfunden gemacht, die er auszubeuten versuchte. Auf der Londoner Ausstellung sah er eine Nagelmaschine, er zeichnete sich dieselbe ab, errichtete später eine Nagelfabrik in Kribslein, dann in Dresden auf der Rammerstraße. 1856 wurde in Strichen eine Schmirgelabrik gegründet, im Jahre 1862 betheiligte er sich an einem Etablissement zur Herstellung der von Döbel erfundenen wasserdichten Fustapeten und 1865 errichtete er eine Fabrik zur Herstellung von Cigaretten aus Tabakrippen. Alle diese Unternehmungen glückten nicht, und Nichts war natürlicher, als daß Heller in Schulden gerieth, daß das Vermögen der Frau zugelegt wurde. Sein Schwigerwelter sah sich daher genöthigt, Geld für die Kinder Heller'scher sicher zu stellen. Im Herbst 1865 befand sich Heller wieder in Wechselhaft. In dieser Einsamkeit will er nun auf neue Erwerbquellen gesonnen haben. Er kam auf den Gedanken, aus Seiden Lumpen Seide zu spinnen, diese mit Wolle

zu vermischen und dann zu verkaufen. Er sei durch die Betrachtung darauf gekommen, daß auch aus wollenen Lumpen Wolle verfertigt würde und seidene Lumpen bloß zu Badpapier verwendet würden. Im November 1865 traf er zufällig Döbel auf der Straße, er theilte diesem sein Project mit. Dieser ging darauf ein, besprach mit Sachverständigen die Sache und als diese sie für ausführbar erklärten, setzte er das feste Vertrauen auf Heller und dessen Erfindung. Auch heute erklärt er Hellern für einen geschickten Mann, der, wenn auch in Verlegenheiten gerathen, sich heranzuhelfen würde. Döbel erfuhr nun, daß in Nöthnitz die zweite Mühle zu verkaufen sei, und zwar unter den annehmbarsten Bedingungen. Die Mühle wurde für 3950 Thlr. gekauft. Eine Anzahlung wurde nicht verlangt, der frühere Besitzer wollte die Mühle los sein, weil sie als solche nicht benutzt werden konnte, da der Obermüller über die Wasserkraft verfügen konnte. Heller hoffte, dieselbe voll zu erhalten, da er dem Obermüller keine Concurrenz durch seinen Erwerbszweig mache. Später ergab sich, daß Hypotheken gekündigt waren und Heller wollte vom Kaufe zurücktreten, aber der Verkäufer ließ 500 Thlr. vom verabredeten Preise fallen und übergab Hellern das Grundstück gegen Anzahlung von 30 Thalern, wie Heller sagt und von 10 Thalern, wie Döbel bemerkt. Es war bis hierher Nichts vorhanden, als ein Grundstück mit leeren Wänden und ein Project. Es galt nun, Geld zur Anschaffung von Rohmaterial und zum Betriebe zu schaffen. Heller betrat den Weg der Deffentlichkeit, nachdem er Döbel mit einem festen Monatsgehalt von 20 Thalern engagirt hatte. Er erließ im Januar 1866 eine Annonce in den Dresdner Nachrichten, nach welcher Jemand gesucht wurde, welcher die Beaufsichtigung einer zu gründenden Fabrik übernehmen, aber 200 Thaler zu Entlohnung dieses Unternehmens einlegen sollte. Es meldeten sich Viele. Die Offerte eines gewissen Kögel conuenirte Hellern am Meisten. Döbel wurde beauftragt, das Nöthige mit Kögel zu verabreden. Dies geschah und Kögel, der ebenfalls auf das Gelingen des Unternehmens Vertrauen setzte, erklärte sich bereit, 200 Thaler zu zahlen, welche auf das Mühlengrundstück sicher gestellt werden sollten. Die Zahlung erfolgte und Kögel bezog auch die Mühle. Das Geschäft kam aber nicht in Gang. Eine Uebereinkunft mit dem Obermüller wegen der Wasserkraft konnte nicht erzielt werden, auch klagten die Besitzer der bereits gekündigten Hypotheken. Das Grundstück wurde im April subhastirt und Kögel mußte die Mühle räumen. Von den 200 Thalern konnte Kögel nichts wieder erhalten. Im Monat Februar mietzte Heller ein Comptoir auf der Leinrichstraße, dort sollten die eingekauften Lumpen niedergelegt werden. Es wurde nun wieder durch die Dresdner Nachrichten Jemand gesucht, der den Einkauf und Uebernahme von Rohmaterial für eine Fabrik besorgen und eine Caution von 200 Thalern stellen könnte. Auf diese Annonce meldete sich ein gewisser Hege. Da aber der Hauswirth in der Leinrichstraße die Einlegung von Lumpen nicht dulden wollte, wurde das Comptoir aufgegeben, und da Hege erklärte, daß er eine andere Stellung erhalten hätte, wurde das Verhältniß gelöst. Hege hatte nur 100 Thlr. eingezahlt, 50 Thlr. bekam er jurirt und wegen der übrigen 50 Thlr. verständigte er sich mit der Frau Hellers. Ein Comptoir wurde nun in der Maunstraße gemiethet. Ein Nachfolger für Hege wurde gesucht. Es fand sich ein gewisser Just. Derselbe wurde engagirt mit 20 Thlr. monatlichem Gehalt und Tantieme. Auch von diesem wurden 200 Thaler gefordert und bezahlt, welche er später bei seinem Austritte nach fünf Wochen zurück erhielt. Mittlerweile war die Mühle zu Nöthnitz subhastirt worden und Heller mietzte die sogenannte Dammmühle in Loschwitz für jährlich 150 Thlr. Da nun Kögel ausgezogen war, suchte Heller einen neuen Gehilfen zur Beaufsichtigung einer zu errichtenden Kunstspinnerei und zum Einkauf von Rohmaterial. In Folge einer Annonce meldete sich ein früherer Bädermeister Giese aus Obernaundorf. Auch dieser zahlte 200 Thaler ein und begleitete Hellern nach Chemnitz, um in dortiger Gegend nach passenden Lumpen sich umzuwenden. In Chemnitz trat Heller mit Fabrikanten in Verbindung, um die für seine Fabrication nöthigen Maschinen zu beschaffen. Er kaufte auch einen Shoddywolf in gebrauchtem Zustande, welcher die Lumpen zerreiht, klemmt und spinnen wollte Heller in Wischofsverda oder Großenhain lassen. Der Shoddywolf kam auch in Dresden an und wurde Anfangs April nach Loschwitz geschafft und dort aufgestellt. Die Maschine ging aber schlecht, da das gangbare Zeug in schlechtem Zustande war. Heller suchte nun in den Zeitungen wieder einen Theilnehmer an Geschäft. Es fand sich ein Deconom aus Dippoldiswalde, welcher 500 Thlr. einbrachte. Derselbe sollte 40 Thlr. monatlichen Gehalt und Tantieme für seine Beteiligungen erhalten und mußte in Loschwitz Wohnung nehmen. Das Comptoir auf der Maunstraße wurde aufgegeben, da ein Miethzins nicht bezahlt wurde, und wurde ein solches auf der Pillnitzerstraße gemiethet. Als Comptoirbedienter wurde ein gewisser Kotte engagirt, welcher auf ein veröffentlichtes Geschäft um ein Darlehn von 300 Thlr. sich

Wer es liebt, in seiner Gesundheit mit Ruhe und Behaglichkeit ein
 Töpfchen wirklich gutes Bier zu genießen, dem ist das **Bockbier**,
 welches im Geschäft des Herrn **Doru, Reinhardtstr. 2**, verzapft wird,
 mit Recht zu empfehlen. Dasselbe hat zwar nicht im Gostbrauhause, aber in
 dem durch seine vorzüglichen Eigenschaften renommirten bairischen Brauhause das
 Recht der Welt erblüht und macht seinem Schöpfer, Herrn **Braunwieser**
Brandt, alle Ehre, da dieses Bier, was Güte und Gehalt betrifft,
 dem bairischen Bier gleichkommt und unbestritten den ersten Rang unter
 dem bairischen Bier einnimmt. Ebenso sind die in so ansehnlichem
 Geschäft zum Verzapf kommenden lichten und dunklen Biere von so vor-
 züglicher Qualität, daß auch Freunde dieser Biere hier vollkommenen Be-
 friedigung finden werden. Ein Versuch wird die Wahrheit des hier
 Gesagten sicher bestätigen und nicht gereuen.
 X.

Nothwendige Verichtigung!
 In dem Bericht über die letzte Gewerbeausstellung in
 Nr. 59 d. Bl. ist in Betreff des von Herrn **Weilbrenner**
 erfundenen, mathematischen Instruments für **Zuschneidestück**
 in dem betreffenden Passus aus dem Commissionsbericht der
 Schluß, daß das Instrument weiterer Ausbildung ebenso fähig,
 als bedürftig sei, dahin zu vervollständigen, daß das Verfah-
 ren wohl höchstens der Vervollkommnung fähig und bedürftig
 sei, nicht das Instrument, indem dasselbe schon der genauesten
 Prüfung unterlegen.

**Papier-Masken-Anzüge, Cotillon- und
 Boule-Decorationen, Knull- und
 Spritz-Flacons mit buntem u. farbigen
 und empfiehlt**
**Ludwig Käßiger,
 29. Hauptstr. 29.**

Restauration Wallhalla
 empfiehlt **H. Bockbier** aus der **Raumannschen
 Brauerei** als etwas **Bezügliches**. Achtungsvoll
W. Schröder.

Letzte Woche zu sehen!

Die beliebte optisch-plastische Welt-Ansstellung mit den
 herrlichen Glasmicroscopen in den Farben der Natur ist Neustadt am Markt
 in **Kaiser's Hotel** von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Die Restauration des Bair. Brauhause
 zu **Friedrichstadt**
 empfiehlt zu dem diesjährigen anerkannt besten **Bockbier**
**Reitig, Bockwürstchen aus Thüringen mit Meerrettig,
 Maibrotchen** und verschiedene andere Speisen.

Gasthof zu Strehlen.
 Heute Sonntag und
 zur Fastnacht **Tanzvergüßen.**

Heute Tanzmusik in Kaitz

Heute Sonntag **Tanzmusik**
 im **Gasthof zu Prohlis.**
 wozu ergebenst einladet **G. Korf rt.**

Restauration Hamburg.
 Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.
 Morgen Kränzchen. Anfang 7 Uhr.

Gasthof zu Leuben.
 Heute **Tanzmusik** **M. Friedemann.**

Restauration am Burgberg in Loschwitz
 Donnerstag, den 7. März, zur Fastnachtfeier:
Concert der Scandalla
 unter Leitung des Herrn Director **Vastel.**
 Anfang 7 Uhr. **Ernst Kayser.**

Tonhalle.
 Heute von 5—8 Uhr
Tanzverein. G. Ostlich.

Lincke'sches Bad.
 Heute von 5—8 Uhr
Tanzverein. J. Busch.

Heute Tanzmusik
 zum **grünen Jäger.** Von 5—8 Uhr Tanzverein.

Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz.
 Dienstag zur Fastnacht:
Tanzmusik,
 sowie **Bockbier** aus der **Schloßbrauerei Pillnitz.**
 Es ladet ergebenst ein **Leberthal.**

Altona.
 Heute von 5—8 Uhr Tanzverein. **Leberthal.**

Bekanntmachung.
 Das zum Nachlaßconcur des Herrn **Johann Bentzsch** ge-
 hörige, zeitlich in dem Hause **Moschinsky**, Nr. 3, befindliche Lohnkutschger-
 schäft, zu dessen Betrieb vier Droschken, zwei Chaisen, ein Phaeton, ein
 sogenanntes Doctorcoupee, zwei Droschkensplittern, ein zweifänniger Kohlen-
 wagen, sechs Pferde u. s. w. benutzt werden, ist sofort gegen baare Zah-
 lung, eventuell gegen gerügtes Sichehalten des Kaufpreises zu verkaufen.
 Nähere Auskunft beim **Ökonomie-Advocat Schlegel,**
 Brauerstraße 2.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Plage als
Verfertiger
von Streichinstrumenten

niedergelassen habe, und bitte ich die geehrten Musikfreier um ihr Ver-
 trauen. Meine Erfahrungen befähigen mich, allen Anforderungen genügen
 zu können und die mir zu vertrauenden Reparaturen werden sorgfältig und
 beste Ausführung finden. Zugleich halte ich Lager von alten und neuen
 Violinen, Violschen, Violoncello's, Contrabässen, Gitarren, Zithern und
 div. Instrumententheilen, italienischen und deutschen Saiten, abspinnenen
 Darms, Saiten- und Zithersaiten, das ich ebenfalls geneigte Beachtung
 empfehle.

Moritz Hammitz,
 Galeriestrasse 10. 1.

Tanzunterricht. Am **7. März** Nr. 22 beginnt von
 Monat März ein neuer Lehrcursus, welcher hier-
 mit ergebenst angezeigt
L. Büchsenjuch.

Im Ausverkauf.

Regenröcke von 2 Thlr. an, schwarze Tücher von 1 Thlr. per Elle an, Früh-
 jahrs- u. Sommerstoffe sehr billig, bei
Adolph Steffen,
 Bildergasse Nr. 42. 1. Etage.

Für den Gesamt-Einkauf des ganzen Lager bedarf es keiner Anzahlung
Salicyl-Tinte,
 die sich außer ihrer besondern Copirfähigkeit noch dadurch auszeichnet, daß
 sie nicht schimmelt, nicht abblet und Fäden durchaus nicht angreift in blau-
 violetttem Lacke und in Flaschen à 10 Ngr., 6 Ngr., 3 Ngr. und 2 Ngr.
 empfiehlt

Richard Schindler,
 am See 6

Auction. Montag, 4. März, Vormittags von 10 Uhr
 an, sollen **Wiegasse 1. 1. Etage, Ecke des
 Altmärkts,**
 22,200 Stück gut abgelagerte Cigarren, als: La Fortuna, La Vinta,
 La Purpa, Castiba, La Per, achte Schweizer vovp, sowie 1 Parthie
 Thon- und Türkische Pfeifen
 öffentlich versteigert werden durch
H. Benisch, R. S. Notar.

Den Wünschen meiner geehrten
 Kunden sowie den Anforderungen der
 Zeit zu entsprechen, wird jetzt auch in
 meinem Salon die

**Maschinen-
 Walzen-Bürste**
 (neuester Construction)
 angewendet. Durch die enorme Ge-
 schwindigkeit, mit welcher die Walzen-
 bürste durch die Maschine getrieben,
 wird der Kopf gründlich von Schuppen
 und dergl. auf die angenehmste und
 und beste Art gereinigt.
 Einmalige Haarschneiden oder Frei-
 siren 5 Ngr., 1 Tsch. Marken 1 Thlr.

**Heinrich Beders,
 Coiffeur,
 Rathhaus, Ettefelgasse.**

**Hamm's
 Restauration**
Königsbrückerstraße
 empfiehlt **Raumann'schen Bock-
 heute frische Käsefäulchen.**

Für Photographen.
 Ein schon seit Jahren schwunghaft
 betriebenes Photographie-Geschäft mit
 sämtlicher nobler Einrichtung (nach
 Wunsch mit Concession), sowie un-
 entgeltlicher Eclairage d. s. Colorirens
 u. s. w. ist sehr billig zu verkaufen und
 sofort zu übernehmen.
 Näheres unter „Photographie 1000“
 franco post restante Neustadt-Dresden,
 Hauptstraße

Spotbillig!
 Wein-Etiquetten, 100 Stk. 2 Ngr.
 Waaren-locate à Stk. 3 Pf.,
 Kassen-Etiquetten, pro Dtzd. 5 Pf.,
 Lagerrechnungen, 100 Stk. 5 Ngr.,
 Couverts, 100 Stk. zu 3, 4 und
 5 Ngr.,
 Waaren-Etiquetten (gummirt), 1000
 Stk. 7 1/2 Ngr.,
 Briefpapier, à Buch 18 Pf., desgl.
 mit Firma gepr., Buch 3 Ngr.,
 Logisvermietungsanschläge, Stud.
 3 Pf.,
 Siegelmarken, 1000 Stk. 25 Ngr.,
 Visitenkarten, 100 Stk. von 12 1/2 Ngr.
 an, Adressarien und Rechnungen,
 sowie alle anderen Hh. Arbeiten
 werden elegant, schnell und billig
 gefertigt bei
W. H. Neuter,
 14 Flemingstraße 14.

7500 Thlr.
 werden zu erst. Hypothek hinter 500
 Th. auf ein Landgut bei Tschig ge-
 sucht. 6 Prozent Verzinsung. Keine
 Annahme von schäd. Staatspapieren
 als Baluta. Näheres auf Anfragen
 unter K. K. in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
 ein **W. u. B.** in der Altstadt, gro-
 ßer Hof und Niederlage, passend für
 jede Werkstatt, mit 3—4000 Thlr.
 Anzahlung Näheres Dresden Meber-
 gasse 18. l. **E. Golbs.**

**Alte Taschenuhren
 und Werke**
 werden in der Uhren-Handlung von
H. Winter, Rampischstraße Nr.
 2 erste Etage, zu kaufen gesucht.

Entlaufen ist am 27. v. M. Abends
 ein grau und schwarz melirter
 langhaariger Hund, gelbem Maulloch,
 weißgegliedertem Hals und Steuer-
 nummer 814. Abzugeben gegen Be-
 lohnung **Mühlstraße 1. 11.**

Ein Frauen, welches mit der Buch-
 führung und kaufm. Arbeiten
 vertraut ist und bereits einige Zeit
 in einem Comptoir fungirte, sucht für
 nächsten Monat anderweitige Stellung.
 Gen. Offert. n. unter **11. 144** fr.
 poste restante **Dresden.**

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann, welcher **Rechnen**
 werden will, kann eine Stelle er-
 halten **Näh im Hotel a. d. russ. Hofe.**

Nähmaschinenarbeit
 jeder Art, für Schuhmacher, Schneider
 u. p. m. u. s. w., Schloßstr. 21. l.
Serranfelder werden schnell u. gut
 gewaschen, von Flecken gereinigt u.
 reparirt am See 10. 3. 5. Vogel.

Eine
fr. öblirte Stube
 mit Schlafcabinet, wiewo von einem
 jungen Mann (Beamter) zum 1. April
 a. c. zu miethen gesucht. Abt. mit
 Preisangabe beliebe man in der Exp-
 d. Blattes unter **L. M. 102** nie-
 derzulegen.

400—500 Thlr. werden
 Hypothek auf ein Grundstück zu leihen
 gesucht. Abt. bittet man abzugeben
 Concordienstraße 32. Part. re. rechts,
 unter **Ciffer 500.**

Freitag Abend wurde vom Neumarkt
 bis Töpfergasse ein brauner **Welp-
 fragen**, rund und braunleibem
 Futter und Schnuten zum Zubinden
 verloren. Gekündigt abzugeben gegen
 angemessene Belohnung:
Töpfergasse 8. 2. Etage.

Ein Cassenschrank, feuerfest,
 gegen gewaltsamen Einbruch sicher,
 gut gearbeitet, ist billig zu ver-
 kaufen **Wiegasse 3. K. Köpffner,
 Schlossmeister.**

Geld wird geliehen auf gute
Pfänder, Altona-
 Straße 64; 1. Etage.

Wegen Abreise einer Herrschaft ist
 noch eine ganz neue **Regu-
 lateur** zu verkaufen. Anzufragen
 ge. Siegelgasse 41. 2. Et.

**Gebrauchte Bettstellen u.
 Strohsäcke** sind zu ver-
 kaufen. **Schiffgasse 35.**

Ein Dreiecksgelände findet Arbeit
Oppelstr. 4 c. 2. Et.

Ein Sopha, neu, ist billig zu ver-
 kaufen **Wiegasse Nr. 10 part.**

**Geld auf alle gute
 Pfänder,**
 Bartholomäistr. Nr. 6 part. rechts,
 nächst der Rosenstraße

**Robert Freygang's
 eisenhaltigen
 Liqueuren**

Eisen-Liqueur, f. Damen;
 Liqueur à 1/2 15 u. 8 Ngr.,
Eisen-Magenbitter, (wenig
 ger süß) à Fl. 10 Ngr.,
 hält stets Lager: **Serrmann
 Koch,** Altmarkt 10. **Fr. Wol-
 mann,** Hauptstr. 22. **Fedor
 Schopck,** Adm. str. **Julius
 Wab:** Baugnecht.

Urin auf **Wiegasse 19. 81**

C. Krutzsch,
**Garderob-Färberei, Druck-
 rei & Wäscherei.**
 Comptoir: **Wiegasse 29.**

Geld
 wird auf werthvolle Gegenstände geliehen
Klostergasse 8, 5. Et. Hinter-Gebäude.

Aschermittwoch den 6. März 1867
im Königl. Hoftheater
grosses Concert

zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königl. musikalischen Kapelle.

Die Schöpfung,
Oratorium in drei Abtheilungen von J. Haydn.
Sinfonie

C-dur mit der Fuge von W. A. Mozart.
 Die Ausführung geschieht unter gütiger Mitwirkung der Damen **Frau Jauer-Krall, Frau Otto-Alvsleben, der Herren Rudolph, Degele und Scaria,** sowie der **Dresdner Singakademie** (Chorgesangverein) und des **Königl. Hoftheaterchors.**

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Feldschlösschen.
CONCERT

vom Musikchor des Königl. Preuss. 3. Artillerie-Regiments, unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Probst.**

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **C. Kreber.**

Restauration Bergkeller.

Heute den 3. März:

Grosses Concert

vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn **Musikdirector Gustav Kunze.**

Crucianer-Marsch v. Kunze. Duetten aus „Das Schellenhäutchen“ v. Beder. Kirmeschor a. d. Oper „Margarethe“ von Gounod. Rosen ohne Dornen. Walzer v. Strauß. Finale a. d. „Schiffbruch der Medusa“ v. Heisiger. Duetten a. „Hera“ v. Wagner. Vierstimm-Quadrille v. Gade.	Kameliendorn. Polka française von Heber (jetzt Platz). Der Sommernachtsstraum. Wandliches Lenzmalde v. G. Kunze. Duetten über akademische Vieder v. Fr. Schneider. Veniens Leben. Polka (Schmelz) v. Heber (jetzt Platz). Ballt aus „Schilch und Tüll“ v. Hoffm. Polka. Polka-Mazurka v. Strauß.
--	---

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Beiger.**

Bock aus dem Hofbrauhause.

NB. Für Nicht-Concertbesucher sind die alten **Restaurations-Localitäten reservirt.** D. D.

Große Wirthschaft des H. großen Gartens.

Heute Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn **Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.**
 Du. 1. Zampa v. Herold, 2. biblischen Ester v. Rossini, 3. d. Sigennerin v. Bal'e, Brautjung a. Lohengrin v. Wagner; Finale a. Capuletti v. Bellini, **Nesse durch Europa, Potpourri v. Conradi (auf Verl.)** etc.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **B. Pippmann.**

1. Anf. 4 Uhr. **Restaurant** II Anf. 7 1/2 Uhr.

Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.

Heute zwei Extra-Concerte
 von Herrn **Musikdirector Gustav Franke** mit der damals **Laade'schen Capelle.**

1. Anf. 4 Uhr. **Nachmittags-Concert-Programm.** Entree 2 1/2 Ngr.
 „Friedenslänge“, Marsch v. G. Faust. Gavotte aus „Falsch“ v. Bal'e.
 Duetten aus „Traviata“ v. Verdi. „Münch-Quadrille“ v. J. Strauß.
 Die Schönbirnen. Walzer v. J. Kanzer. „Anst. u. modern“, Potpourri v. Reinhold.
 Über aus „Lambacher“ v. H. Wagner. „Die Preininger“, Walzer v. Bal'e.
 Italienische Quverture v. Fr. Schubert. „Moment musicale“ v. Fr. Schubert.
 „Träume auf dem Ocean“, Walzer v. J. Hamburger Polka-Mazurka v. H. Herzog.
 Gungl.

II. Anf. 7 1/2 Uhr. **Abend-Concert-Programm.** Entree 2 1/2 Ngr.
 Gächel Peil' Marsch v. Gjad. „Deutsche Vieder“, Quadrille v. Eitredinger.
 Duetten aus „Titus“ v. W. A. Mozart. „Bouquet musicale“, Potpourri v. Heller.
 „Geistes-Edminger“, Walzer v. J. Kanzer. „Solobalmeier“, Walzer v. J. Gungl.
 Arie aus „Ornani“ v. Verdi. „Frühlingserwachen“, Lied ohne Worte v. Bach.
 Duetten aus „Hannond“ v. Thomas. „Jugendträume“, Galopp v. Martus.
 „Zurückballade“, Walzer v. J. Strauß. „Fantasie aus „Lambacher“, arr. v. Hann.

Morgen: Nachmittags-Concert. Ohne Tabakrauch. Anfang 4 Uhr.
J. G. Marschner.

1. Anf. 4 Uhr. **Oberer Saal.** II. Anf. 7 1/2 Uhr.

Heute
zwei grosse Zauber-Soiréen

des **Versiglia** eu s Herrn **Professor J. Paudera.**
 I. Anfang 4 Uhr. II. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Programm an der Cassé.

Brauns Hotel.
Heute Concert

vom **Stadtmusikchor** unter Direction des Herrn **Stadtmusik-Director C. Puffholdt.**

Duetten zur „Helmwühle“ v. Heisiger, zu „Toll“ v. Rossini (auf Verlangen). Arie a. d. „Glocken der Eremiten“ v. Neillart. **Martroschor** a. d. „fliegenden Holländer“ v. Wagner. **Großmüsterchen**, Solo für **Bioline** v. Langer (auf Verlangen). **Rauschinn und Liebe**, Potpourri v. Goldschmidt etc. etc.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Braun.**

Bellevue. Heute von 5—8 Uhr **Tanzverein.**

Antonius-Verein.

Morgen, als den 4. März 1867, findet im Saale der **Tonhalle** ein

lammiges Fastnachtsvergnügen

statt, wo unter Anderem von beliebigen Couplet-Sängen zum ersten Male zur Aufführung kommt: „Er“, oder „das Leben Casar's“. Zweiter Theil: „Der Wauselbändler“ (neu). „Postillon“ (neu). „Handelsjude“, komische Scene. (Kautschuckmann, Kladderadatschiv's), Fastnachtslied, und „Alte und neue Zeit“, oder „Deutschland unter einem Hut“ (neu) — Billets à 3 Ngr. sind durch die Herren **Borstandsmitglieder, Herrn Götlich** und **Abends** an der **Kasse** zu haben. **Anfang 7 Uhr.** Programm gratis. Nach den Vorträgen **Lang.** Es ladet zu diesem lammigen Vergnügen freundlich ein **D. B.**

Mittwoch den 6. März

VOCAL-CONCERT
 vom **Männergesangsverein Germania**
 im Saale der **Tonhalle.**

Zur Aufführung kommt der

„Vater Rhein“,

Cyclus von 14 Liedern mit verbindender Declamation, componirt von **F. Abt**, gebichtet von **Franke.**
 Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert findet **Ball** statt.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei **Herrn G. Strubell**, Palmstraße 5 im **Victualiergeschäft**; **Herrn G. Siedel**, Wallstraße 5 a, **Eingang Scheffelgasse** im **Schuhmacherwerk**, und **Herrn G. Vertgold**, **Rosentstraße 16** im **Schuhmachergebäude.**

Schillerschlösschen.

Heute Sonntag, den 3. März:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Brigade-Reg. Königin **Elisabeth**, unter Direction ihres Kapellmeisters **Herrn G. Löwenthal.**

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

NB. Für Nichtsucher des Concertes sind die Zimmer nach der **Elle**, sowie die **Marquisen** im **Garten** entreefrei. **Adolph Keil.**

Pleschen.

Zum **Deutschen Kaiser**
 heute **Tanzvergnügen,**
 wozu ergeben eingeladen wird vom **Restaurant.**

Scandalia.

Heute Sonntag

Grosses Concert

im Saale zum **Rörner-Garten.**
 Anfang 7 Uhr. Programm an der **Cassa**. Director **Joseph Valtel.**

Kurfürstons Hof.

Heute und morgen

Tanzmusik.

Gasthof zu Räcknitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Fastnachts-Dienstag: Ballmusik.
Ascher-Mittwoch: Stränzchen,
 Anfang 7 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.

Thürmchen.

Heute von 5—8 Uhr **Tanzverein,**
 morgen Montag von 2 Uhr an **Plinzen.**

Güldne Aue.
 Heute von 5—8 Uhr **Tanzverein**
S. Müller.

Central-Halle.

Heute von 5—8 Uhr

Tanzverein. Deschlügel.

Grüne Wiese.

Heute **Tanzvergnügen** und **Pfannkuchen.**

Gasthof z. Sächsischen Prinz in Strießen.
 Heute Sonntag **Tanzvergnügen.**

Deutsche Halle.

Heute von 5—8 Uhr **Tanzverein.** Morgen **Concert** und **Ball** des Vereins ehrenvoll verabschiedeter **Militäre.** **B. Friede.**

Eine Stöckin,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird von einer Herrschaft in **Dresden** gesucht.

Näheres Dresden, Antonstr. Nr. 10. Barriere rechts.

Ein mit 6 Jahren gezeigtes und gut empfohlener, sowie in jeder Branche erfahrener **Conditorgehilfe,** findet dauernde Beschäftigung, in der **Conditorei** von **F. W. Kluge,** in **Annaberg.**

Zither-,

Gitarren u. Streich Zither-Unterricht „b. H. H.“ und durch vortheilhafte Anweisung schnell zu lernen.
 Näh. Musikalienhandlung des **Herrn Hofarth, Seestraße.**

Ein geübter **Harmonikspieler** empfiehlt sich zur **Fastnacht** und **geschlossenen Gesellschaften.** In 14—16 Stunden kann man spielen lernen. **Sahndstraße 22 2 i. S.**

Messinaer Apfelsinen

empfang eine frühe Sendung.
C. A. Grabmer,
Wildstrasserstr. 37.

Lehrlinge

für verschiedene kaufmännische Geschäfte werden noch **placirt** durch

Gas av Kuhn,

Jnnungshofgasse, Grünegasse 10. Früh v. 7—1/2, 9, Nachmittags v. 2—1/2, 4 Uhr.

Stelle = Gesuch

Ein **solider thätiger Kunstgärtner,** welcher sich gern zu verheirathen wünscht, in allen Branchen wohl erfahren, und hierüber die besten Zeugnisse auszuweisen hat, sucht bis **15. März** oder **1. April** eine dauernde Stellung.
 Gef. Offerten unter **Chiffre C. R.**

Bittet man in der **Exp. d. Blattes** niederzulegen.

Ein Comptoir-Doppelpult

oder zwei einfach: werden zu **kaufen** gesucht. **Königsstr. 11. Barriere links.**

Heiraths-Gesuch.

Ein **Beamter** i. Leipzig, m. jährl. Einkommen v. **800 Thlr.,** Witte **30. Jahre,** will sich verheirathen wünscht, da später seine **Beziehung** n. **Dresden** besteht, eine **Frau** v. da od. Nähe. Vor **Allem** sucht er, sei es **Jungfrau** od. **Wittwe,** ein **liebvolles** Gemüth u. **Geb.** Da er sich an **sojglos** gutem Leben gewöhnt, dieses auch m. d. **Frau** führen will, so wünscht er eine **Frau** m. **Vermögen** ca. **12.000 Thlr.** **Beehrte** Damen, welche eine **glückliche** Ehe eingehen wollen, belichen bis **6. März** franco unt. **Chiff. O. 1831.** **Pfuch** handlung v. **Otto Klemm,** **Universitätsstr. i. Leipzig** Näh. 3 bestimm.

Reines Roggenbrod.

Den Wünschen des **Publicum** zu entsprechen, bade ich eine **2. Sorte** Brod, das **Pfund** 1 **Ngr.,** richtiges **Gewicht.** **Emil Anger,**
Grünegasse 3d.

Mastochjeverkauf.

Auf dem **Rittergute Ilkenort** bei **Rosfen** sind **4 hochsette** **Däsem** und mehrere **Schweine** zu **verkaufen.**
Handschuhe v. **gewaschen** u. **ge-** **färbt,** **Putzwerk** u. **wieder** **vorgezeichnet** in der **Jahrl:**
Alaanstrasse 1.

Nähmaschinen: **Schloßstr. 14 i. Hof.**

Wittenerstr. 14. i. Hof.

Steingutlager Schloßstr. 14. i. Hof.
 Hierzu die **bedeutendste** **Sonntags-** **Beilage.**

Familiennachrichten u. **Freundschafts-** **ungen** in der **Beilage.**

Neues Etablissement.

Schloss-Strasse 13. Schloss-Strasse 13.

Einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage ein **Magazin fertiger Damenmäntel, Mantillen, Jacken u. Kinder-Garderobe**

errichtet habe, und erlaube mir dasselbe, für die bevorstehende Frühjahrs-Saison mit allen Neuheiten bereits reichlich ausgestattet, angelegentlich zu empfehlen.

Durch regelmäßige Zusendungen der neuesten Pariser und Berliner Erscheinungen in der Confections-Branchen, werde ich im Stande sein, mein Lager stets zeitgemäß und allen Anforderungen entsprechend, assortirt zu halten.

Ich bitte um freundliche Berücksichtigung meines Unternehmens und werde immer bestrebt sein, das Vertrauen der mich Besuchenden durch strenge Punctualität zu wahren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. G. Creutz, Schloßstraße Nr. 13

Kinderwagen



in größter Auswahl von 2½ Thlr an, sowie **Korb- und Fahrstühle, Blumentische, Reise-, Holz-, Papier-, Arbeits-, Schlüssel- und feine Damenhenkelkörbe** in neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen das **Korbwaren Lager von**

C. Winter,

Neustadt, Casernenstrasse 3, vom Markt herein, Herrn Ancot schrägüber. Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste gefertigt.



Lincke'sches Bad.

Montag den 4. März

findet in den schön decorirten Räumen des

Lincke'schen Bades

ein großer öffentlicher

MASKENBALL

statt. Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.

Renger's Restauration,

Ecke der Ammon- und Bergstraße,

empfiehlt außer einfachem und Lager-Bier

Feldschlößchen-Bod und

Friedersdorfer Porter-Bier,

billigen Mittagstisch in und außer dem Hause.

Fabrik und Lager

von Vogelbauer, Gundealshänder, Gundealshörbe, Drathgitter, Drathgace, grün und blau, Speisenglocken, Speisenschränke, Messerkörbe und diverse Drathwaren empfiehlt zu billigsten Preisen die

Drathwarenfabrik von Ad. Schneider,

Kenners Hof am Altmarkt Nr. 7, früher Birnische Straße Nr. 18.

Oscar Renner,

Dresden, Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse, hält Lager von

Bodenbacher Bier

für en gros und en détail.

Preis für den böhmischen Eimer 4½ Thlr.

1 Thlr. Flaschen exel. Glas 25 Mar.

Odenburger Milchvieh.

Am Dienstag den 12. März Mittags 12 Uhr lassen wir auf „Pamwörbiners“ in Dresden einen Transport schöner ganz hochtragender Kühe und Kalben veraucten.

Gieshamm, Großherzogthum Oldenburg.

Achgells & Detmers,

Karl Kühne, Auktionator.

Selbstgefertigte Seidenwaren,

schwarze Taffets in allen Breiten, geriebte und gewaschene Stoffe, Alles ohne Appretur, empfiehlt die Seidenweberei

F. A. Clauss, Qualitätenstraße Nr. 13.

In einer Provinzialstadt Sachsens, nahe an einer Eisenbahn, soll ein Haus- u. Gartengrundstück mit einem

lebhaften Kurzwaaren-geschäft

wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Dasselbe eignet sich auch für einen Gärtler, da der Verkäufer dieses Geschäft als der einzige im Orte betrieb. Zur Uebernahme sind 2000 Thaler erforderlich. Abreisen unter N. T. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen

Eine junge, kinderlose Frau wünscht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem alleinstehenden Herrn die selbstständige Führung der Wirtschaft (auch die freundlichste Erziehung von Kindern) zu übernehmen. Zu erfragen: C. W. 1. poste restante Pirna

Heiraths-Gesuch.

Ein erst kürzlich in einer größeren und schön gelegenen Stadt Sachsens etablirter unverheiratheter Kaufmann, evangelischer Confession, im Alter von 27 Jahren, sucht, wegen Mangel an passenden Bekanntschaften, eine Lebensgefährtin, sanftmüthigen und bescheidenen Charactere, mit schicklichen Sines, und einigem Vermögen zur Vergrößerung des bereits im Gange befindlichen Geschäfts. — Strengste Discretion. Mannesuche gesichert, u. d. nimmt geehrte Anträge die Exped. d. Bl. untr. Schiffer entgegen. S. J. 52.

Journiere besonders billig: Schöffelgasse 33, IL

Als außergewöhnlich billig empfehle:

gestickte Mull-Gardinen

mit Tüll-Vordüren, gestickte

Tüll-Gardinen, brochirte Mull-, Sieb- und Gaze-Gardinen

in allen Breiten und vorzüglich guter Qualität.

C. G. Wagner sen.

aus Plauen i. V.

Seestrasse 22, Hôtel de Hambourg.

Durch die Inbetriebsetzung meiner neu erbauten, best konstruirten Kunstmühle in den Stand gesetzt, bedeutenden Ansprüchen an mich als bisher genügen zu können, beehre ich mich hierdurch meine Fabrikate, bestehend in allen Sorten Weizen- u. Roggenmehl, Tafelgrieß, Graupen, Fattermehl, Weizen- in Roggenkleie in besten Qualitäten und zu möglichst billigen Preisen geneigte Beachtung zu empfehlen

Hof- und Bäckermühle Dresden, im Februar 1867.

A. Belsert.

Gebrauchte Herrenkleidungsstücke,

Möbel, Betten, Wäsche etc. werden zu höchsten resp. besten Preisen zu kaufen gesucht. NB. Auch werden städtische Leihhausstücke, welche in die nächste Auktion kommen, gekauft, sowie auch Goldbarische auf werthvolle Pfänder und Leihhausstücke unter Discretion offerirt: 4 große Schießgasse 4, 1 St.

Die Sächsische Champagner-Fabrik,

Leipzigerstraße Nr. 8, verkauft nachbenannte gut gepflanzte Weine: Rothe und weiße Landweine, die Flasche u. Kanne von 8 Rgr. an Pfalzweine d. Fl. v. 8 Rgr. an Moselweine d. Fl. v. 9 Rgr. an Rheinweine d. Fl. v. 12 Rgr. an Bordeaux d. Fl. v. 11 Rgr. an. Jede Flasche werden gegen Vergütung von 1 Rgr. pro Stück retour genommen.

Bei Beginn der Bauzeit

die Asphalt-Fabrik von Theodor Kapff hier,

Comptoir: Theresienstrasse 15:

Asphalt-Dachpappe in Rollen, beste Qualität, zu den billigsten Preisen, sowie präparirten Steinkohlentheer und Asphalt, Einbindungen werden unter Garantie billigst ausgeführt. Asphalt-Röhren für Wasser-, Gas- u. Leitungen, Asphalt-Abtritt Schloten, Asphalt für Bodenbeläge.

Schössergasse 3.

Vor Eintreffen neuer Kleidungsstoffe und Chales

habe ich einen Theil meines Lagers im Preise herabgesetzt und empfehle solche in vorzüglicher Qualität zu billigen Einfauf-n.

Rudolf Ernert,

Seiden-, Mann-, actur- und Modewaren-Handlung.

Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt Albertinum zu Burgstädt b. Chemnitz.

Der Curfus beginnt den 29. April sowohl in den Realklassen, wie in den speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirtschaft. Die Anstalt nimmt Knaben auf in dem Alter von 7-16 Jahren und bereitet direkt vor für Handel, Oeconomic und andere Berufszweige, sowie für die polytechnische Schule, Gymnasien, höhere Classen der Militair-, Gewerbe- und Handelsschulen etc. Prospekte gratis durch

H. Hahn, Direktor.

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden.

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Freiwilligenexamen nach erprobter Methode. Anmeldungen für Ostern rechtzeitigbeten. Prospekte durch Unterzeichneten.

Dr. Pietzsch.

Rheinwein weiss, feiner Tisch, fassfrei, 60 Qt prouss. ca. 90 Fl. 15 Thlr. Pr. Ct. **Winderler**, 65r, sehr fein, fassfrei, 60 Qt prouss. ca. 90 Fl. 30-100 Thlr. Pr. Ct. Betrag der Bestellg. geg. beizufügen, oder pr. Nachnahme. **J. Mirus in Winkel, Rheingau, Nassau.**

Gasthaus zur Stadt Cöln

empfiehlt Zimmer zu 7½ und 10 Rgr., vorzüglich en Mittagstisch à la carte, da, acht bairisch und Baier. Leipzig. **H. Ahn.**

Notarielle Verpachtung.

Das eine halbe Stunde von Dresden, an der nach Großenhain führenden Straße gelegene, allenthalben in gutem Zustande befindliche Gasthofgrundstück zum **Wildenmann**, in welchem gleichzeitig die Schmiede- und Schlächtergerechtigkeit ausgeübt werden kann, soll im Ganzen oder auch in einzelnen Theilen

den 15. März dieses Jahres,

Vormittags 11 Uhr,

in der Expedition des Unterzeichneten, an der Kreuzkirche Nr. 2, erste Etage, auf drei Jahre notariell verpachtet werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks nebst den Pachtbedingungen ist bei dem Unterzeichneten einzusehen und wird Auswärtigen gegen portofreie Einsendung von 10 Rgr. übermittelt.

Dresden, den 21. Februar 1867.

Dr. Carl Otto Kieber,
Königl. Sächs. Notar.

Für Haarleidende!

Unterzeichnete stellt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheitel oder kranke Haare in gewöhnlicher Weise neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kästchen, selbst wenn man Jahre lang daran glitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schindeln, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommene bösartige Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Leuten ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zugriffe von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.

Löbau in Sachsen.

Julius Scheinich.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittag.

Auction.

In dem Realen Grundstück in Blasewitz sollen Donnerstag, den 7. März von 10 Uhr an ein Hübel, 2 Secretäre, 4 Sophas, 5 große Wandspiegel, eine Babewanne von Zinn, 70 Stück braune Baukämme, sowie mehrere verschiedene Kerubis, Haus- und Wirtschaftsgeschäften gegen baare Zahlung versteigert werden.

Die Ortsgeschieden.

Bekanntmachung.

Im Gasthof zum Schänkhübel bei Kloppe sollen am 12. März 1867, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Meudorfer Forstreviere, und zwar in den betreffenden Abtheilungen an der Sandbrücke, am Rannenhelmweg, beim Schänkhübel, an der Neudebrücke und an der Baumwiese aufbereitetes Holz, als:

120 Stück Leichte Säamme von 7-13 Zoll Mittenstärke,	355	Schläge Kiefer, 10-22 Zoll oben stark,
10	16	13-21
105	11	Röhren, 8-10
97	45	Stück Leichte Säamme von 1-6 Zoll unterer Stärke und

4 Kastern 4 ellige leichte Nadelstühle einzeln und portofreie gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteuernden Holzsorten vorher besichtigen will, hat sich an den Herrn Forstinspector Meschwitz im Forsthaus an der Königsbrückstraße zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstverwaltungsamt Dresden,

am 27. Februar 1867.

Schulze. In einstweiliger Verwaltung: Kobl.

Die Dresdner Emaille-Oefen-Fabrik

Großenhainer Platz Nr. 6 Firma: Chr. Seidel, empfiehlt unter Garantie:

hell colorierte Oefen mit Emaille-Glasur von Thlr. 28 an, **weisse Oefen** in 30 verschiedenen Maaßen von Thlr. 28 bis 80, **Camio-Oefen** nach gan; neuen Modellen . . . 65 • 180, **Kochheerde** . . . 40 • 250,

je nach Größe und Reichthum für und fertig aufgestellt. Oefen mit Schnellheiz-Cylindern Thlr. 3 plus. NB. Emaille-Glasur kann niemals abblättern oder flüchtig werden; die Oefen mit dem neuen Thüren brauchen täglich nur einmal Heizung.

Avis den Herren Photographen.

Die photographischen Kellern gut oder besser beleuchten können, ist wohl jedem sachkundigen Photographen als das in dieser Branche vor Allem Wichtigste bekannt. Sonnenlicht, Reflexe, zerstreutes und sonst lästige Licht fortzuschaffen und die so lichtraubenden, monotonen Effects verursachenden Gardinen zu beseitigen, ist die Aufgabe des Unterzeichneten, um ein gutes, sanftes Licht herzustellen und zwar unter aller Garantie.

Beweise dieser Art von Fachmännern sind in dessen Wohnung: Gasthof Stadt Braunschweig, vorliegend, weshalb jede sonstige Anpreisung überflüssig wäre. F. v. Rheda, Mitglied der photogr. Gesellschaft in Paris. Aufenthalt nur kurze Zeit.

Herrmann Schubert.

Für Schneider und Hausfrauen sind leinene Kester zu haben passend zu Crinolinen-Röcken, Leibchen, Rockschweifen, Hoentischen Kinder-Röcken, Kinder-Hosen etc. etc. — NB. Die Kester sind von einer Elle an in allen Längen zu haben.

Auction.

Dienstag, den 5. März, Vermittags von 10 Uhr an, sollen, wegen Aufgabe des Meubles-Magazins, Jacobstraße Nr. 5, moderne und solid gearbeitete Meubles, von Mahagoni, Kirsch- und Kirschbaum und dergleichen Imitation, namentlich:

Schreib-Secretäre, Etagere mit Verglasung, Silber-Schränke mit Spiegelthüren, Bücher-, Salon- und Pfeilerschänke, Kleider- und Wäsch-Secretäre, Büffets Herren- und Damen-Schreibische, Commodes, Couffissen, Sophas, Ephe, Näh-, Wäsch- und andere Tische, Wasstben, Toiletten, Chatouillen, Küchen- und andere Schränke, versteigert werden.

W. Koppensch, Real-Versteigerungs-Commissionar.

Bekanntmachung.

Das ich meine Wohnung im Krankenhaus zu Gänichen aufgegeben und nach Krippen in das Kaufmann Keller'sche Haus verlegt habe, zeige ich meinen verehrten Patienten hiermit an und bitte um ferneres Wohlwollen und Vertrauen.

Dr. Pleissner, Arzt.

Höchst wichtig für Seifensieder.

Kudskunst erhält praktisch über eine solide Schwager-Seife mit 300^o Hart-Fällung als braune Hart-Seife, über verschiedene andere Fällung in harten und weichen grünen Seifen ebenso über die Fabrication verschiedener anderer Sorten Seifen auf's Bestentheilhaftest herzustellen. Auch nehme ich Bestellung an alle Weis- oder Gehaltsführer bei 600 Thlr. Gehalt jährlich.

Näheres in Stadt Weimar.

Zu dem großen Maskenball des „Bürger-Casino“ Sonntag, den 3. März

in Meinhold's Et-billement, empfiehlt sich mit schönen Charakterauszügen, Comino's Gesichtsmasken zu billigen Preisen am Ballabend in der Gardeob: als auch in der Wohnung **Pfänder, Kreuzstraße 1.**

Blätter-Tabake zur Cigarrenfabrication,

vorzügliche schöne und vortheilhafte Sachen zu wirklich billigen Preisen empfiehlt die Cigarren-, Rauch- & Schnupstabs-fabrik von **Aloys Beer in Dresden, Ostra-Allee Nr. 15.**

K. W. Clauss's Lehranstalt.

In eine über das gewöhnliche Schuljahr hinausgehende „Fortbildungsklasse für Knaben“ können Oders noch einige Schüler eintreten. Ich empfehle dieselbe besonders den Eltern, die ihre Söhne für den Kaufmannstand, für das Bauhandwerk oder für eine höhere gewerbliche Bildungsaussicht vorbereiten lassen wollen. Für die übrigen Knaben und für die Mädchenklassen bleiben die bekannten Klassenziele. Ich beziehe mich nicht auf wohlwollende Empfehlungen, sondern ersuche geehrte Aeltern, meine Anstalt zu besuchen und sich während des Unterrichts selbst zu überzeugen, ob dieselbe ihren Anforderungen entspricht.

Dresden, den 1. März 1867. **K. W. Clauss,** Institut- und Geschäft-Director.

Besonders werthvolle Shirtings und gestr. Satins, weiße Halb-Piqués in bester Qualität zu 4 und 5 Rgr., gute brochirte Gardinen, das Stück von 5 Thlr. an empfiehlt

Hermann Simon, ist

Emil Ascherberg.

Züll-, Spitzen-, Stickerei und Modewaaren-Lager, 7 Altmarkt 7. NB. Gardinenpreise bedeutend unter Kostenpreis.

Bronze-Farben

in allen Arten. (billigste Loth 2 1/2 Rgr.) für Maler, Lackierer etc., empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

Jos. Moritz Müller, Goldschläger, Langestr. 37.

Verhelingsgesuch.

Für ein Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft wird ein Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling gesucht. Anzubieten erbittet man unter E. S. K. poste rest. **Freiberg** franco niederzuliegen.

Bäckerei-Verkauf!

Eine sehr schwunghafte Weiß- und Schwarzbrot-Bäckerei in einer Stadt, unweit Dresden, an der Elbe, mit Eisenbahnverbindung, schöne Lage am Markt, Erdhaus, ist wegen anderweitigem Geschäft, nebst vollständigem Backinventar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, und ist das Nähere in der Exp. dieses Blattes zu erfahren.

Pariser Glanzlad

für Stiefel und Schuhe besitzt die Eigenschaft, den Schuhen den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz zu geben und zeichnet sich durch außerordentliche Billigkeit aus, insofern das Lackiren von ein Paar Schuhen kaum 2 Pfennige kostet. Preis à Glas 2 1/2 u. 4 Rgr., auch ausgetoogen bill. bei **Hermann Koch,** Altmarkt Nr. 10.

weisse Brust-Syrop,

ist mit genauer Gebrauchsanweisung à Fl. 7 1/2 Rgr. zu haben in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Min zu Erbauung eines freistehenden Familienhauses

geeignetes Grundstück in der Neu- oder inneren Antonstadt wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe erbitte! **Adv. H i p p e,** gr. Neustraße 1.

Verkauf von Herrenkleidungsstücke

Wohnungsveränderungshalber sollen eine bedeutende Auswahl guter getragene Herrenkleidungsstücke billig verkauft werden.

2. gr. Kirchgasse 2. 2. Etage

Feldschlößchen-Bod à Kugel 15 Pf., so wie einen guten Mittagstisch empfiehlt in und außer dem Hause **C. Vetter Breitstraße 13.**

Albert Herrmann,

empfeht Suderhyrup à 20 Pf. Melisyrup à 17 Pf. Nalhydrup à 20 Pf. Colnhydrup à 25 Pf. ff. Engl. Suderhyrup à 30 Pf., von 25 Pf. an billiger. Melisjude à Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. à 44 Pf. Lomonaxer à Pfd. 46 Pf., vorzüglich süß. Rosinad à Pfd. 50 Pf., im Grobe billiger. gemahlener Melis à Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. à 38 Pf. braunm Candis à Pfd. 50 Pf. **Albert Herrmann,** große Pradergasse 12 zum Adler.

Der billigste Verkauf

von **Confirmanden-Anzügen,** so wie aller Arten

Herrenkleidungsstücke

befindet sich **gr. Schießgasse 7. III.**

Ostern b ziehbar

ist Großenhainerstr. 23 in der 2. Et. ein Bogis, bestehend aus 8 Stuben, Kammern, 1 Küche und Borsoal und Zubehör, zu vermieten. Näheres im P. terre.

Palmsweige, bill. Papiermühlengasse 12.

rel-
uf!
Weiß und
einer Stadt
r Gße, mit
inße Lage an
en anderweil-
vollständigem
digen Bedin-
und ist das
s Blattes zu

azlad
Schube
den Schuhen
den Schwarz
durch außer-
insofern das
schuhen laum
a Glas 24
igen bill. bei
Noch,
10

ausgezeichnet
Heiligkeit,
empfohlene

rup,
Anweisung
in sämmt-
Dresdens.

ung el-
henden
s geig-
rück in
inneren
ird zu
Offerten
abs er-

pe,
1866 I.

ON
gestüde
shalber sollen
guiter getra-
e billig vere

gasse 2.

m=Vod
Pf,
tisch empfich
e
it-Straße 13.

rmann,
20 Pf.

30 Pf., von
f, bei 5 Pf.
Pf., vorzüg-
im Brode
40 Pf., bei
50 Pf
mann,
zum Abler:
Verkauf
aden-
en,
rtan
ngsstüde
e 7. III.
iehbar
in der 2. St.
us 8 Stuben,
Vorhall und
Näheres im

ige,
12.

Öffentliche Handelsschule zu Pirna.
Am 29. April a. o. beginnt der neue zweijährige Kursus; ferner ein
Vorkursus, als Ergänzung des vorgenannten, für die Vorbereitung zu
dem freiwilligen Examen, und endlich ein halbjähriger Kursus für
Gewerbetreibende zum Unterricht in kaufm. Rechnen und Buchhaltung. —
Für gute und billige Unterbringung auswärtiger Zöglinge in Kost und Woh-
nung wird Sorge getragen.
Nähere Auskunft ertheilen Herr Kaufmann Moritz Bretschneider
hier und der Unterzeichnete.
Pirna, im Monat März 1867.

Herrmann Schuricht,
Lehrer an der öffentlichen Handelsschule.

Institut für Tanzkunst
Wiesenthorstraße 2b.

Zu jeder Tageszeit werden in 4 Stunden alle Kundtänze
gelehrt. Lehrer für die Tanzkunst werden in einem halben Jahre theo-
retisch und praktisch ausgebildet gegen ein Honorar von 50 Thalern. Eine
Schiße für junge Leute, welche sich dem Ballet widmen wollen, beginnt den
15. März.
Wilhelm Jerwitz,
pensivierter Solotänzer des Königl. Hoftheaters.

American Champooing.
Friction sanitaire.
Amerikanische Kopfwäscheung.

Diese entschieden beste, gründliche Kopfreinigung, mit Benutzung
von Douche und Brause, sowie der englischen Walzenbürste,
wird in unserem Salons angewandt.

Private Rooms for Ladies.
English spoken. On parle français.

Herrmann Kellner & Sohn,
K. S. Hof-Friseure,
4 Schlossstraße 4.

Bekanntmachung.

In der Restauration „zum Waldschloß“ sollen folgende in
den Abtheilungen 31, 54, 55, 56, 57 und 65 des Fischhäufers Porzellan-
aufbereitete Hölzer, und zwar:

am 13. März 1867
von Vormittags 9 Uhr an
58 Stüd Kieferne Klätter, 10—18 Zoll oben stark,
125 Kieferklätter, 11—14 Zoll oben stark,
90 Kiefer, 6 Zoll oben stark,
210 Kieferne Stanz n von 5—6 Zoll unterer Stärke,
114½ Klätter weiße Eiche,
786½ Schod Kieferne Reifst, und

am 14. März 1867
ebenfalls von Vormittags 9 Uhr an
333½ Klätter hellgelbe Kieferne gute Eiche,
119½ wandelbare Eiche,
458 gute Kiefer,
302½ wandelbare Kiefer,
50½ Eichen,
eingelegt und parthienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Be-
ginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden
versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher beschauen will, hat sich an den
Herrn Oberförster Lüttich im Fischhause zu wenden oder auch ohne Wei-
terens in die genannten Waldorte zu begeben.
Forstverwaltungskamt Dresden, am 27. Februar 1867.
Schulze. In einstweiliger Verwaltung: Kobl.

Bekanntmachung.

Viehmarkt zu Bischofswerda.
Montag den 11. März 1867.

Stättgeld wird nicht erhoben und jedem Verkäufer, welcher wenigstens
4 Stück Rindvieh oder Pferde zu Markt gebracht hat, für jedes am Schluß
des Marktes unverkauft gebliebene Stück eine Entschädigung von 30 N.
großes aus hiesiger Kammereinnahme gewährt.
Bischofswerda, am 1. März 1867.
Der Rath der Stadt Bischofswerda.
Robert Einig, Bürgermeister

Auction. Morgen Montag den 4. und Dienstag
den 5. März Vormittags 10 Uhr sollen
Galeriestraße 15 I.

Pfandgegenstände:
gute Herren- und Damen-Garderobe, Federbetten, Wäsche, Weißwäschlein,
sehr schön goldene und silberne Herren- und Damenuhren mit und ohne
Kette, goldne Schmuckstücke: Halsketten, Ringe etc., ferner silberne
Näher und stark silberplattirte Gegenstände, mehrere Weben Leinwand,
leimene Taschenbücher, schwarzer Patent-Sammet, 4 Ziehharmonikas, ein
Kinder-Leierkasten, Briefkasten, Portemonnaie, Spazierstöcke, Porzellan-
Balen, Caffeebecher, Dperngucker von Gensein, ein Kuffelwerk u. s. w.
versteigert werden.
D. Th. Krefz, Rath-
Kuctionator.

Auction. Montag den 4. März, von Vormittags
10 Uhr an sollen große Brüdergasse
Nr. 27 erste Etage

Pfandgegenstände,
als: Wand- und Taschenuhren, eine bronzene Stuhluhr, Schmuckstücke, Klei-
dungsstücke, Wäsche, s. verbeten etc.
versteigert werden durch Adv. E. Th. Schmid. R. S. Notar.

Ausverkauf

halbschwerer reinwollener Sosenstoff, die Hufe von 2½ Zhlr
an, sowie einer Parthie Sosenstoff-Kleider zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. Vorjährige helle (französische) Sosenstoffe werden
zur Hälfte des Preises verkauft bei

Albert Sieber,
Frauenstraße 9

5 Thlr. Belohnung

sichere Denkmäler zu, der mir den Schulen nennen kann, der aus Muth-
willen oder Bosheit durch Zerbrechung meiner Auslassensfenster mir Schaden
zufügte, so daß solchen gerichtlich zur Bestrafung ziehen kann.
Richard Schindler,
am See Nr. 6.

Gewölbe
aus reinem Niesensöl ohne Wachs
verfertigt empfiehlt à Lih 1 Ngr.:
Kunst 1 G. A. Si-ber.

Ein verheiratheter Gärtner, der in
jedem Fach der Gärtnerei gut
bewandert ist, sucht bald eine Stelle.
Näheres beim Kunst- und Handels-
Gärtner Schmidt Louisenstr. 58a.

Eine Baustelle
in sehr guter Lage der Altstadt
Sonnenleite und geschlossene Häuser-
reihe sofort zu bebauen, ist zu verkaufen
durch E. Barthl, Vinsidestr. 15.

Wamen, welche ihre Einbin-
dung in Verwichenheit abwar-
ten wollen, finden freundl. und zuträ-
gliche Pflege bei Frau L. H. M. am
Gebäude, große Brüdergasse 8, III.

Hüte und Kapuzen werden nach
neuester Façon geändert für 5
Ngr., umgearbeitet für 10 Ngr. Ger-
berstraße Nr. 7 im Buggeschäft.

Eine Hof-Uniform
3. und 4. Cl., mit allem Zubehör,
noch fast neu, ist billig zu verkaufen.
Schreibergasse 1 c, 3. Et., vorn heraus.

Goldene Soane.
(Eheunehöfe.)
Montag den 4. März d. J. freier
Tanz bis 11 Uhr Abend 6.

Zu Oßern ist die 2. Etage, 80 Zhlr
zu vermiethen, in dem elken und
zu beisehen. Körnerstraße 8, 3. Etage.

Entlaufen ist am 24. Febr. ein
kleiner grauer langhaariger Pin-
schhund, auf den Namen „Lappi“
hörend. Gegen gute Belohnung abzu-
geben bei E. Fischer in Loschwitz
Nr. 164b

Forst auf Nr. 30 wert. ist 1
Stück halbes Weinfaß
sehr billig zu verkaufen.

Offerte.
Ein an der Brücknig und in der
Nähe des Waldes gelegenes einhöfliches
Familienhaus mit Garten ist zu ver-
miethen und Oßern d. J. zu beziehen.
Näheres Louisenstraße 4.

Das Producten-Geschäft
12 Johannplatz 12
empfehlen gutes leichtes und dunkles Bier
à 10 Ngr. 9 Pf., weiße wünschmedende
Speisekartoffeln, sowie täglich frischen
Kahm u. Milch v. Rittergut Bosenborn.

Schweine (Pauer), gute Fresse,
sind zu verkaufen
Antonstadt, Ramenstraße 1 d

Wegen Todesfall ist eine kleine
Wöthcher-Werkstelle mit
Lozils sofort zu vermiethen und das
Werkzeug zu verkaufen
Schützengasse Nr. 39.

Eine Wohnung
(helles sonniges Souverain), aus Stubr,
2 Kammern und Küche bestehend, ist
an ruhige, ordentliche Leute, welche die
Hausmannarbeit zu übernehmen haben,
für 24 Zhlr. zu vermiethen
Nabebergstraße 10.

Pilzhüte.

Modern u. dauerhaft u. billig, so-
wie Seidenhüte, Monatshüte, Antom-
Radt, Marktstraße Nr. 18 f. bei
W. Kriblin.

Frühbeet-Fenster
werden eine Parthie u. kaufen gesucht.
Adv. „Fenster“ i. d. Gr. d. Bl.

Ein Paar Stuben,
welche die Neustädter Realschule nächste
Oßern besuchen, können in der Nähe
bei einer kinderlosen Familie billigs
u. gutes Unterkommen finden. Näh.
Klaunstr. 60. Vertreter.

Ein Lehrling für's Comptoir
findet Aufnahme bei
C. N. Bebold,
Pirnastraße 21.

Gartenlaube, gut gehalten,
Jahrgänge 1860—63. geb. und
1865 u. 66. ungeb. sind à 1 Zhlr.
zu verkaufen, auch würden Mehlens
sämmtl. B. gut geb. abgegeben wer-
den. — poste rest. K. 100.

Heirathsgesuch
Ein Wittwer, 30 J alt, Vater
zweier Kinder, sucht eine, seinem Alter
passende Lebensgefährtin. Etwas Ge-
wögen erwünscht, verträgliches Charac-
ter Bedingung. Adv., wünschlich mit
Photographie, unter E. M. 45.
in der Exp. d. Bl.

Wirthschafteringefuch
Zur Führung des Haushaltes eines
lebigen Herrn in Dresden, wird zum
1. April, eine mit der guten Küche
ganz besonders vertraute Wirthschafterin
gesucht. Francirte Offerten nebst
Angabe der bisherigen Verhältnisse u.
Abchrift der Zeugnisse, sind unter
A. K. 12. in der Expedition d.
Bl. niederzulegen.

**Möbelwagen-
Gelegenheit.**
Ende d. Mt. fahren zwei Leue
Möbelwagen von Boidas nach Dres-
den zurück. Wer diese Gelegenheit
benutzen will, melde sich Seilerstraße 1 d.
beim Lohnfuhrwerksbesitz r Senewald.

**Alle vorkommenden
Laubsägen = Arbeiten**
werden billigst abfertigt Fischhofplatz 14 c
Fronz Leipert, Kunsttischler.

**Stelle-
Gesuch.**
Ein junger Mann, verabschiedeter
Soldat, im Rechnen und Schreiben
nicht unerfahren, sucht irgend welchen
Posten, und ist selbiger gelonnen, eine
Caution von ein paar Hundert Thal-
lern zu stellen. Der Antritt kann so-
fort geschehen. Das Nähere bei Ma-
dame Nobig, Louisenstraße 60 c part.

Verloren
wurden am 1. d. Abends 7 Uhr vom
Baben des Herrn Kaufmann Brahl bis
zur großen Infanterie-Kaserne mehrere
Quittungen, in einem Bogen starkes
Papier eingeleigt. Gegen Honorar ab-
zugeben gr. Hof. Nr. 15 Hausmann.

Gesuch.
Ein Dekonom mit 4—5000 Zhlr.
Branien kann als Compagnon auf
ein größeres Landgut eintreten.
Offerten bittet man unter W. P.
200 in der Exped. d. Bl. niederzu-
legen.

Schwangerschaft und zwei treunde-
liche Familienlozils, jedes zu 67
Zhlr., auch ist ein kleiner Laden mit
Wohnung zu vermiethen und Oßern
zu beziehen. Zu erfragen beim Haus-
mann 3. Etage.

Damen,
welche bei größter Verwichenheit
ihre Einbindung abwarten wollen,
finden Wohnung und Pflege.
Geyer, gr. Schieß. 14 2.

Mastvieh!
6 Ochsen und 2 Kühe stehen zum
sofortigen Verkauf auf dem Rittergute
Deutschenbora bei
Nossen.

Gesuch
werden in Dresden größere
Niederlagen zu nicht feuergefähr-
lichen Waaren gesucht. Offerten bis
iet man unter
A. B.
in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Für ein Drogen- u. Far-
bewaren-Geschäft**
einer Mittelstadt wird für nächsten
Mai oder Oßern ein wohlgezeugter
Knaab als Lehrling gesucht. Adresse
in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

**Gicht- u. Sämorhoi-
dalleidende,**
welche sich um das Dr. Müller-
sche Heilverfahren interessieren, könn-
nen dessen Schriften über Gicht und
Sämorhoiden in der Exp. d. Blattes
gratis erhalten.

**Nach meinem Aus-
tritt aus dem Staats-
dienst, betreibe ich al-
hier die advocatorische
Praxis.**
Meissen, den 1. März
1867.
Adv. Frz Francke.

